



DPFA Hochschule Sachsen  
Breithauptstraße 3-5  
08056 Zwickau

Fakultät für Sozialwissenschaften  
*Department of Social Science*

**Studiengang:**

Frühe Kindheit - Pädagogik  
*Pedagogy in Early childhood*

# Forschungsbericht 2014

## Inhaltsverzeichnis

### Content

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
	<i>Introduction</i>	
<b>2</b>	<b>Organisation der Forschung an der DPFA-Hochschule</b>	<b>5</b>
	<i>Organization of research at the DPFA University</i>	
<b>3</b>	<b>Forschungsprojekte und –schwerpunkte</b>	<b>6</b>
	<i>Research projects and key aspects</i>	
<b>3.1</b>	<b>Erforschung der Zusammenhänge zwischen motorischer, kognitiver und sozio-emotionaler Entwicklung des Kindes und seiner Bezugspersonen</b>	<b>6</b>
	<i>Understanding the links between motor, cognitive and social- emotional development of the child and his/her psychological parent</i>	
<b>3.2</b>	<b>Institutionelle Organisationsformen von Kinderbetreuung und deren Potentiale</b>	<b>7</b>
	<i>Institutional forms of child care and their capabilities</i>	
<b>3.3</b>	<b>Die Entwicklung der Ausbildung von Erziehern seit 1989 in Sachsen</b>	<b>7</b>
	<i>The development of vocational training methods for educators in Saxony since 1989</i>	
<b>3.4</b>	<b>Gesundheitsförderung in der Ganztageserziehung</b>	<b>7</b>
	<i>Health Promotion in all-day education</i>	
<b>4</b>	<b>Forschungsprojekte – Professur Pädagogik der Kindheit</b>	<b>8</b>
	<i>Research projects – professor ship of Pedagogy in Early childhood</i>	
<b>5</b>	<b>Forschungsprojekte – Professur Psychologie</b>	<b>10</b>
	<i>Research projects – professor ship of Psychology</i>	
<b>6</b>	<b>Promotionsprojekte mit inhaltlicher Betreuung an der DPFA-Hochschule und formaler Betreuung durch Hochschulen mit Promotionsrecht</b>	<b>13</b>
	<i>PhD projects with substantive support at the DPFA College and formal support by universities with the right to award doctorates</i>	
<b>7</b>	<b>Gastwissenschaftler</b>	<b>14</b>
	<i>Associated scientific</i>	
	<b>Antrag auf assoziierte Mitgliedschaft</b>	<b>15</b>

<b>8</b>	<b>Wissenschaftliche Veröffentlichungen</b>	<b>16</b>
<b>8.1</b>	<b>Beiträge</b> <i>Contributions</i>	<b>16</b>
<b>8.2</b>	<b>Bücher</b> <i>Literature</i>	<b>16</b>
<b>8.3</b>	<b>Vorträge auf wissenschaftlichen Konferenzen und Fachveranstaltungen</b> <i>Presentations at academic conferences and symposia</i>	<b>18</b>
<b>8.4</b>	<b>Organisationen von wissenschaftlichen Tagungen</b> <i>Organisation of scientific conferences</i>	
<b>8.5</b>	<b>Posterbeiträge</b> <i>Presentations on posters</i>	<b>18</b>
<b>9</b>	<b>Weiteres</b> <i>AOB</i>	<b>19</b>
<b>10</b>	<b>Originalartikel</b> <i>Original articles</i>	<b>ab 20</b>

## 1 Einleitung

### Introduction

**Die Forschungskonzeption an der DPFA-Hochschule Sachsen soll dazu beitragen, einen mehrperspektivischen Forschungszugang zu entwickeln, mit dem Ziel eines optimalen Erkenntnisgewinns, vor allem durch die Konzeptqualitäten:** Integration, Interdisziplinarität, Methodenvielfalt und Translation. Die im Januar 2015 auf einer Klausurtagung der DPFA-Hochschule Sachsen bestätigte und gemeinsam entwickelte Konzeption, richtet sich nach den grundlegenden Prinzipien zur ausgewogenen Operationalisierung von Forschungsfragen (s. Stück, 2015). Projekte an der DPFA-Hochschule Sachsen können interdisziplinär in 3 Bereichen (Areas) angesiedelt werden:

**Area 1= Biowissenschaften:** Medizin, Chronobiologie, Biologie, Pharmazie

**Area 2= Sozialwissenschaften:** Psychologie, Anthropologie, Soziologie, Ethologie

**Area 3= Pädagogik.**

Wissenschaftlich-methodologisch sind 5 Forschungszugänge (Forschungs-Tore/Gates) möglich:

1. **Erlebnisorientierter Zugang (Gate 1):** Wahrnehmen des Forschungsfeldes durch die Forscher, wobei diese Erlebnisse zum besseren Verständnis und Präzisierung der Forschungsfragen notwendig sind. Das ist eine wesentliche Voraussetzung für die Forschung in den weiteren Gates.
2. **Qualitativ-phänomenologischer Zugang (Gate 2):** Interviews, Inhalts- und Textanalysen
3. **Quasiexperimentelle biopsychosoziale Feldstudien (Gate 3):** Feldforschung, VG-KG Design, quantitativ-empirische Forschung
4. **Experimentelle, biopsychologische Laborstudien (Gate 4):** Untersuchung unter standardisierten experimentellen Bedingungen
5. **Praxis - Ableitung (Interventiver Zugang) (Gate 5):** Transfer in Praxis-Anwendung

In Projektverfahren der DPFA-Hochschule Sachsen werden, entsprechend des Ziels der vorliegenden Forschungskonzeption, alle 5 Gates (Forschungstore) bedient. Dieses Vorgehen entspricht dem des interdisziplinären, multimethodologischen Forschungsnetzwerkes BIONET als forschungsethische Grundlage (Beispiel: Projekt „Aufsichtspflicht“, „Gesundheitsmobil“). Diese interdisziplinäre, multimethodologische Forschungsausrichtung ist hinsichtlich neu zu gründender Studiengänge richtungsweisend (z.B. Kooperation mit anderen Institutionen bzw. Instituten). Vor diesem Hintergrund werden z.B. die chrono-psycho-biologische Forschungen und v.a. ihre Verzahnung mit sozialwissenschaftlich erhobenen Daten in Bildungs- und Gesundheitskontexten zum Alleinstellungsmerkmal des Forschungsvorgehens an unserer Hochschule ausgebaut und bieten der DPFA-Hochschule Sachsen fachübergreifend zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten.

Die Forschungsschwerpunkte entstehen aus der Orientierung an wissenschaftlichen Profilen der Hochschule und gesellschaftlichen Bedürfnissen im Wissenschaftsgebiet.

Inhalt der Hochschulbildung ist der Erwerb von Fähigkeiten zur studentischen Forschung, die den Studierenden die Möglichkeit geben, Systematik und Methodik der Forschung anzuwenden und im lebendigen wissenschaftlichen Diskurs Forschungserfahrung zu erwerben.

Eine Reihe von Gastwissenschaftlern aus kooperierenden Einrichtungen (u.a. Translationszentrum für Regenerative Medizin der Universität Leipzig, Psychologische Institute der Universität Leipzig, Westsächsische Hochschule Zwickau, Pädagogische Hochschule Riga, Islamische Universität Yogyakarta) arbeiten in verschiedenen Projekten an der DPFA Hochschule Sachsen im Forschungsnetzwerk BIONET – Biopsychological Basics of Life in Health and Education.

Das Forschungs-Netzwerk BIONET – Biopsychological Basics of Life in Health und Education wurde an der DPFA-Hochschule Sachsen durch Prof. Dr. M. Stück mit Kollegen aus Riga (Prof. Guna Svence), von der Universität Leipzig (Prof. Dr. U. Sack, Prof. Dr. K. Reschke), Dr. H.-U. Balzer (Humboldt Universität zu Berlin) und indonesische Partner (Islamische Universität Indonesien) begründet, mit eigenem Review-Journal, sowie einer zweijährig stattfindenden Internationalen Konferenz (2012, 2014 in Riga/Lettland, nächste Konferenzen, 2016 in Riga und 2018 in Yogyakarta, Indonesien).

Außerdem existieren Kooperationen zu Universitäten mit Promotionsrecht (Universität Leipzig, Universität Würzburg), wodurch an der DPFA-Hochschule inhaltliche Betreuungsangebote für Doktorarbeiten durch habilitierte Wissenschaftler angeboten werden.

Im Ergebnis der Forschungsarbeiten entstehen Qualifizierungsarbeiten und hochwertige wissenschaftliche Publikation.

## **2 Organisation der Forschung an der DPFA-Hochschule** *Organization of research at the DPFA University*

Die Koordination der Forschungsprojekte an der DPFA-Hochschule erfolgt durch den Leitenden Wissenschaftler Prof. Dr. habil. Marcus Stück ([marcus.stueck@dpfa-hs.de](mailto:marcus.stueck@dpfa-hs.de)).

Marcus Stueck ist ein international vernetzter Wissenschaftler, der durch seine wissenschaftlichen und preisgekrönten Forschungsarbeiten zum Kinderyoga und Biodanza in den letzten 20 Jahren qualitativ hochwertige Forschungsarbeit geleistet hat. Er habilitierte an der Universität Leipzig, wurde 2011 an die Pädagogische Hochschule Riga als Professor berufen und ist seit August 2012 Professor für Psychologie an der DPFA-Hochschule Sachsen. Außerdem wurde durch ihn das Wundt-Labor an der DPFA-Hochschule aufgebaut, welches 2013 eröffnet wurde und wo psychophysiologische, chronobiologische und biochemische Labor-Forschungen zur ErzieherInnengesundheit stattfinden, wobei Bachelorarbeiten mit experimentellen Forschungen im Jahre 2014 angefertigt wurden. Diese Laborforschung ist deutschlandweit an einer sozialwissenschaftlich orientierten Hochschule einmalig und knüpft an die Grundlagenforschung Wilhelm Wundts, dem ersten experimentalpsychologischen Psychologie-Professor, 1878 in Leipzig, an. Im Lander-Archiv (Nachlass von Prof. Dr. H.-J. Lander, hatte den Lehrstuhl „Allgemeine Psychologie“ – Wundts Lehrstuhl 40 Jahre lang an der Universität Leipzig inne). Insofern wird an der noch jungen DPFA-Hochschule Sachsen eine historische Forschungstradition geehrt und fortgesetzt.

Diese quantitativ-empirische Forschung wird durch einen zweiten methodischen Methodenschwerpunkt in Lehre und verschiedenen qualitativ-orientierten Projekten ergänzt. Frau Prof. Dr. Rätzel ([daniela.raetzel@dpfa-hs.de](mailto:daniela.raetzel@dpfa-hs.de)) leitet dabei v.a. die Forschungsprojekte mit pädagogischer Ausrichtung, wozu sie auch an der Universität Leipzig mit einer Arbeit zu pädagogischen Wirkungen von Räumen promovierte. Ihrem Forschungsengagement ist es zu verdanken, dass 2014 hochwertige Bachelorarbeiten auf Grundlage von qualitativen Fallanalysen angefertigt werden konnten.

In gemeinsamen Projekten, auch unter Mitarbeit unseres Rektors, Dr. Jogschies (das ist sehr besonders hervorzuheben) wird Forschung auf hohem Niveau und mit interdisziplinärer, multimethodologischer Forschungsausrichtung geplant und ausgeführt. Die ausgewogene Balancierung der forschungsmethodischen Zugänge (Areas, Gates) ist bezogen auf die Ergebnisse äußerst interessant und integrativ.

### 3. Allgemeine Inhaltliche Forschungsschwerpunkte *General Research key aspects*

Es gibt 4 allgemeine inhaltliche Forschungsschwerpunkte, die mit der Akkreditierung der Hochschule 2012 erstellt wurden und die für die Inhaltliche Ausrichtung unserer Forschung orientierungsleitend sind. Es handelt sich dabei um sehr allgemeine Schwerpunkte, die multimethodologisch (Gates 1-5) und inhaltlich (Areas 1-3) durch die Professoren bzw. Mitarbeiter und GastwissenschaftlerInnen ausgefüllt bzw. gestaltet werden.

#### 3.1 Erforschung der Zusammenhänge zwischen motorischer, kognitiver und sozio-emotionaler Entwicklung des Kindes und seiner Bezugspersonen (Area 1-3; Gates 1-5) *Understanding the links between motor, cognitive and social-emotional development of the child and his/her psychological parent*

##### Schwerpunkte

- Aufbau und Einfluss „sicherer“ (sozialer) Bindungen als Voraussetzung und Grundlage der Entwicklung von Exploration (Neugier) und Spiel (Handlung) unter den institutionellen Bedingungen einer (der) Kindertagesstätte
- Entwicklung und Verflechtung von o.g. elementaren Kompetenzen
- Wissen, Wahrnehmung und Habitus des Erziehers und die Entwicklung fördernder Interaktionen zwischen Kind und Erzieher sowie zwischen Kindern-Erziehern-Eltern - „neue“ Formen der Zusammenarbeit, insbesondere beim Erkennen von Retardationen und der Zusammenhänge zwischen Motorik und Sprache

#### 3.2 Institutionelle Organisationsformen von Kinderbetreuung und deren Potentiale (Areas 1-3; Gates 1-5) *Institutional forms of child care and their capabilities*

##### Schwerpunkte

- sich wandelnde Organisationsformen institutioneller Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsinstitutionen im Kontext passgenauer Ausrichtung an sich ändernde Lebens- und Problemlagen von Kindern und ihrem häuslichen Umfeld
- Organisation und Vernetzung - Grenzen und Potenzen einer strukturellen Vernetzung und Kooperation institutioneller Formen/Einrichtungen/Leistungen der Jugend- und Sozialhilfe, von Förder- und Therapieeinrichtungen, von Ämtern, Schulen und anderen an der Sozialisation junger Menschen Beteiligter
- Weiterentwicklung der Theorie sozialer Netzwerke, dargestellt an den Potentialen der Ganztagesbetreuung

### 3.3 Die Entwicklung der Ausbildung von Erziehern seit 1989 in Sachsen (Areas 1-3; Gates 1-5) *The development of vocational training methods for educators in Saxony since 1989*

#### **Schwerpunkte**

- Analyse der Ausbildung der Erzieher im Zeitraum seit 1989 unter formalen, strukturellen und inhaltlichen Aspekten
- Ableitung von prospektivischen Erfordernissen für Entwicklung von Erziehern im Freistaat Sachsen
- Erarbeitung eines „idealtypischen“ Berufsbildes

### 3.4 Gesundheitsförderung in der Ganztageserziehung (Areas 1-3; Gates 1-5) *Health Promotion in all-day education*

#### **Schwerpunkte**

- Institutionelle Voraussetzungen gesundheitsfördernder, bewegungsstimulierender und integrativer Erziehung
- Kompetenzentwicklung von Erziehern in Hinblick auf Gesundheitsförderung und Kooperation mit dem Familiensystem
- Qualitätsentwicklung im Bereich Gesundheitsförderung, Entwicklung einrichtungsspezifischer Konzepte und Qualifikationsformen

## 4 Forschungsprojekte – Professur Pädagogik der Kindheit *Research projects – professor ship of Pedagogy in Early childhood*

Prof. Dr. Daniela Rätzel

Die Professur wurde 2014 neu besetzt, so dass neue Projekte als Schwerpunkt besetzt wurden. Es wurden die einige Projekte durch die Vorgängerin der Jahre 2012 und 2013 abgeschlossen (u.a. Väterforschung). Der qualitative Zugang ist erhalten geblieben.

### 4.1 Projekt 1 (Gate 2, Area 2) Angst im ErzieherInnenberuf *Anxiety in pre school teachers*

In den letzten Jahrzehnten hat sich das Berufsleben von ErzieherInnen gewandelt. Die Anforderungen sind stark gestiegen. Einst erlernte Vorstellungen vom Beruf oder der Berufsrolle müssen an sich ändernde Anforderungen angepasst werden. Diese Bedingungen fördern auch pathogene Reaktionen, wie die Ausprägung bzw. Verstärkung von Ängsten (z.B. vor Verlust der Arbeit; gesundheitlichen Schäden durch die Arbeit; vor Kollegen oder Vorgesetzten; vor Versagen). Angst wird hier verstanden als Resultat genereller Belastungserfahrungen im Berufsalltag. Vor diesem Hintergrund ist Ziel dieses Forschungsprojektes die Analyse von Schutzfaktoren, um schließlich methodisch effektiver Interventionsmaßnahmen im frühpädagogischen Arbeitskontext ableiten zu können. Gegenstand der Untersuchung ist im weiteren Sinne die Entstehung und Entwicklung von Ängsten im ErzieherInnenberuf. Im engeren Sinne fokussiert das Projekt den Zusammenhang zwischen Angst, Selbstwirksamkeitsüberzeugungen und Formen salutogener Kommunikation. Das Projekt wird als Modellstudie (Querschnitt) konzipiert und dem qualitativen Forschungsparadigma verpflichtet. Erhebungsinstrumente sind das qualitative Interview und Tagebuchaufzeichnungen. In der Pre-Testphase werden 2 ErzieherInnen untersucht. Insgesamt sollen Daten von 30 ErzieherInnen in Sachsen erhoben und ausgewertet werden. Geplant ist eine Veröffentlichung der Projektergebnisse als Handreichung für die Praxis.

Prof. Dr. Daniela Rätzel (Professur) ([daniela.raetzel@dpfa-hs.de](mailto:daniela.raetzel@dpfa-hs.de))

Weiterführung: ja

Finanzierung: DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH



#### 4.2 Projekt 2 (Gate 2, Area 3) Aufsichtspflicht im ErzieherInnenberuf

In diesem Projekt soll das Themenfeld Aufsichtspflicht qualitativ erkundet werden. Dieses Projekt dient als Vorbereitung eines Projektantrages, welcher 2015 eingereicht werden soll. Ausgehend von einer hermeneutischen Analyse juristischer Texte zu Aufsichtspflichtverletzungen und der Erhebung von subjektiven Theorien zur Aufsichtspflicht von ErzieherInnen in unterschiedlichen Institutionen der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern werden Beobachtungen zur praktischen Gestaltung der Aufsicht durch die ErzieherInnen durchgeführt.

Prof. Dr. Daniela Rätzel (Professur) ([daniela.raetzel@dpfa-hs.de](mailto:daniela.raetzel@dpfa-hs.de))

Weiterführung: ja  
Finanzierung: DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH

#### 4.3 Projekt 3 (Gate 3, Area 3) Integration/Inklusion von behinderten Kindern in den Schulsport *Integrative measures for the benefit of children with special needs to take part in sport lessons*

In diesem Projekt werden Aspekte der Inklusion im Schulsport untersucht. Dabei werden die Möglichkeiten und Grenzen des Schulsports im Sinne einer erfolgreichen Inklusion behinderter Kinder untersucht. Die Ergebnisse sollen wichtige Hinweise für einen inklusiven Schulsport liefern

Prof. Dr. habil. Lothar Rausch ([lothar.rausch@dpfa-hs.de](mailto:lothar.rausch@dpfa-hs.de); [lothar.rausch@fh-zwickau.de](mailto:lothar.rausch@fh-zwickau.de), )

## 5 Forschungsprojekte – Professur Psychologie *Research projects – professor ship of Psychology*

Prof. Dr. habil. Marcus Stueck

Es wurden die einige Projekte der Jahre 2012 abgeschlossen (u.a. Historische Forschung). Andere Projekte wurden zusammengefasst (u.a. Laborforschung und Feldforschung ErzieherInnen). Im Bereich der Psychologie-Professur werden 6 Projekte bearbeitet.

### 5.1 Projekt 1 (Gate 3,4, Area 1,3)

Entwicklung eines Gesundheitsmobil-Konzeptes für ErzieherInnen:  
Laborbasierte und quasiexperimentelle Prüfung pathogener Verhältnisse und Verhaltensweisen in Bildungseinrichtungen bzw. von PädagogInnen.  
*Laboratory and quasiexperimentell testing on psychological health, stress – and relaxation behavior of educators*

Mit verschiedenen physiologischen Messprozeduren (Stress-Entspannungstest, Blutdruckentspannungstest) und physiologischen Parametern (Hautwiderstand, Hautpotenzial, EMG, Atemfrequenz, Herzfrequenz, Herzfrequenzvariabilität) bzw. endokrinen und immunologischen Variablen (Cortisol, IgA) soll der Zusammenhang des chronbiologischen Copingverhaltens von ErzieherInnen bezogen auf Stressoren untersucht werden (v.a. affektives coping). Hierbei wird mit dem Translationszentrum für Regenerative Medizin (TRM) der Universität Leipzig zusammen geforscht. Es werden verschiedene psychologische Statusuntersuchungen zur ErzieherInnen- und Kindgesundheit mit verschiedenen Vergleichsgruppen aus unterschiedlichen Bildungsstrukturen (Deutschland, Lettland, Polen, Schweden, Spanien, Indonesien, Sri Lanka) untersucht. Dabei geht es vor allem um die Herleitung eines Verständnismodells bzgl. des Belastungserlebens im ErzieherInnenberuf und der kindlichen Gesundheit.

Prof. Dr. habil. Marcus Stück ([marcus.stueck@dpfa-hs.de](mailto:marcus.stueck@dpfa-hs.de))

Prof. Dr. U. Sack ([ullrich.sack@medizin.uni-leipzig.de](mailto:ullrich.sack@medizin.uni-leipzig.de))

Dr. rer. nat. Hans—Ulrich Balzer ([uli.balzer@dpfa-hs.de](mailto:uli.balzer@dpfa-hs.de))

Weiterführung: ja

Finanzierung: DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH

### 5.2 Projekt 2 (Gate 4, Area 1,2,3)

Labor-Untersuchung zum affektiv-motorischem Kontakt (Streicheln)  
*Laboratory testing on affectiv-motoric contact*

Dieses Projekt wurde 2014 begonnen, um die stressreduzierende und harmonisierende Wirkung des Streichelns zu im Labor zu untersuchen. Dabei werden Wirkmechanismen aufgedeckt, die den therapeutischen Nutzen des affektiv-motorischen Kontakts z.B. zur Verbesserung von Stimmung und den damit zusammenhängenden physiologischen und biochemischen Parametern zu untersuchen. Erste Ergebnisse sind sehr vielversprechend.

Prof. Dr. habil. Marcus Stück ([marcus.stueck@dpfa-hs.de](mailto:marcus.stueck@dpfa-hs.de))

Weiterführung: ja

Finanzierung: DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH

### 5.3 Projekt 3 (Gate 2,3 Area 3) Empathie- und Liebesfähigkeit als Schlüsselkompetenz und Qualitätsmerkmal hochwertiger Bildungsarbeit in Institutionen *Empathy and the ability to love as a key skill and feature of high quality education*

Wirkstudien zur Liebesfähigkeit als Schlüsselkompetenz qualitativ hochwertiger Bildung in Kindertageseinrichtungen und ihrer Zusammenhänge mit personalen Bindungsdispositionen bei Kindern und Erwachsenen. Die Liebesfähigkeit ist die erste Stufe im Masterplan „Gesunde Bildung“ (Stueck, 2010).

Prof. Dr. habil. Marcus Stück ([marcus.stueck@dpfa-hs.de](mailto:marcus.stueck@dpfa-hs.de))

Weiterführung: ja  
Finanzierung: DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH

### 5.4 Projekt 4 (Gate 5, Area 1,2,3) Implementierung Evidenzbasierter Interventionen zur Förderung der Bildungsgesundheit für Kinder und Erwachsene in Institutionen *Evidencebased intervention studies aiming the support of healthy education of children and adult in institutions*

In diesen Untersuchungen geht es um die Entwicklung, Evaluierungen und der Etablierung von Multiplikatorenansätzen bzgl. von Trainingsprogrammen zur Verbesserungen des Gesundheitsverhaltens in Institutionen (u.a. Stressregulation/Entspannung, Kommunikationsverhalten/Konzeptarbeit, Ernährung, Bewegung) im pädagogischen Feld (ErzieherInnen, Lehrer, Eltern, Kinder). Diesen Interventionen wurden im Rahmen der Stufen des Masterplans „Gesunde Bildung“ (Stueck, 2013) entwickelt, welcher die Stufen: Körper/absichtslose Präsenz, Entspannung, Empathie, Fachberatung, Pädagogische Fähigkeitsentwicklung, Konzept, Rahmenbedingungen berücksichtigt. Dabei geht es um die Weiterführung und Implementierung der Projekte „Starke Wurzeln – Gesunde Lebensstile im Setting Kita (s. [www.starke-wurzeln.de](http://www.starke-wurzeln.de)) und des Gewaltpräventionsprojekts (FAIRSEIN) in den westsächsischen Rum, deren Inhalte o.g. Masterplan-Interventionen beinhalten (u.a. Entspannungstraining mit Yogaelementen für Kinder und ErzieherInnen / STRAIMY, EMYK ; Empathieschule mit Gewaltfreier Kommunikation und TANZPRO-Biodanza für Kinder und PädagogInnen, Leipziger Konzeptstruktur).

Prof. Dr. habil. Marcus Stück ([marcus.stueck@dpfa-hs.de](mailto:marcus.stueck@dpfa-hs.de))

Weiterführung: ja Finanzierung:  
DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH

## 5.5 Projekt 5 (Gate 3, 5; Area 1,2)

### Wissenschaftliche Grundlagen zu Biodanza (Biodanza-Forschung)

#### *Biodanza-research project*

Biodanza wurde seit 1998 in Deutschland an der Universität Leipzig als weltweites erstes Forschungsprojekt durch Marcus Stueck und Alejandra Villegas erforscht. Diese Untersuchungen sollen an der DPFA-Hochschule weitergeführt werden. Den Forschungen liegt ein 8-Punkte-Research-Plan zugrunde.

Prof. Dr. habil. Marcus Stück ([marcus.stueck@dpfa-hs.de](mailto:marcus.stueck@dpfa-hs.de))  
Dr. A. Villegas ([alejandra.villegas@dpfa-hs.de](mailto:alejandra.villegas@dpfa-hs.de))

Weiterführung: ja  
Finanzierung: DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH

## 5.6 Projekt 6 (Gate 3, 5; Area 1,2)

### Wissenschaftliche Grundlagen des Kinderyoga (Kinder-Yoga-Forschung)

#### *Yoga for children research*

Yoga für Kinder wurde seit 1994 in Deutschland als erstes Forschungsprojekt durch Marcus Stueck an der Universität Leipzig erforscht. Diese Untersuchungen sollen an der DPFA-Hochschule weitergeführt werden.

Prof. Dr. habil. Marcus Stück ([marcus.stueck@dpfa-hs.de](mailto:marcus.stueck@dpfa-hs.de))

Weiterführung: ja  
Finanzierung: DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH

## 5.7 Projekt 6 (Gate 3, 5; Area 1,2)

### Wissenschaftliche Studien im Alpinismus

#### *Scientific studies in alpinism*

Im August 2014 wurde ein Forschungsexpedition zum Pik Leipzig (5725 m). gestartet. Dabei ging es um die Untersuchung der Basismechanismen menschlicher Stressverarbeitung in grossen Höhen. Es wurde ein Langzeitmonitoring physiologischer Parameter sowie Blutuntersuchungen in verschiedenen Höhen vorgenommen. Ausserdem wurde die Stress-Testapparatur aus dem Wundtlabor in verschiedenen Höhenlagen getestet und psychologische Zeitreihen zu Stimmung und Flowerleben sowie Persönlichkeitsveränderungen v.a. in Extremsituationen erfasst. Diese Forschungen knüpfen an frühere Studien im Himalaja und Südamerika an 7-8000er Bergen an und dienen der Grundlagenforschungen zu Belastung und Beanspruchungsreaktionen.

Prof. Dr. habil. Marcus Stück ([marcus.stueck@dpfa-hs.de](mailto:marcus.stueck@dpfa-hs.de))

Weiterführung: ja  
Finanzierung: DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH und Sponsoren

## 6 Promotionsobjekte

mit inhaltlicher Betreuung an der DPFA-Hochschule und formaler Betreuung durch Hochschulen mit Promotionsrecht

*PhD projects with substantive support at the DPFA College and formal support by universities with the right to award doctorates*

Für Promotionen besteht an der DPFA Hochschule die Möglichkeit im Rahmen von Kooperationen mit Universitäten seine inhaltliche Betreuung an der durch einen habilitierten Wissenschaftler DPFA Hochschule zu erhalten. Der formale Promotionsprozess findet dann durch einen Betreuer an einer Hochschule mit Promotionsrecht statt.

### 6.1 Projekt 1

Gesunde Lebensstile im Setting Kita (Projekt Starke Wurzeln)  
*Healthy Lifestyles in nursery school settings*

Dipl. Psych. Lars Mayer ([lars.mayer@dpfa-hs.de](mailto:lars.mayer@dpfa-hs.de))

Starke Wurzeln ist ein Projekt des Aktionsbündnisses Gesunde Lebensstile und Lebenswelten im Lebensraum Kita des Landkreises Nordsachsen. Hierbei werden die drei Zielgruppen des Settings Kita- Erzieherinnen und Erzieher sowie Kinder und deren Eltern in den Projektverlauf mit eingebunden. Ihnen wird gesundheitsrelevantes Wissen über die Themen Ernährung, Bewegung und Entspannung vermittelt und daraus resultierendes Verhalten gestärkt. Als Ziel verfolgt dieses Projekt unter anderem die Fähigkeitsentwicklung, die Eigenverantwortung und die Netzwerkarbeit. Die Promotion evaluiert die Implementierungen und bewertet so die angewandten Maßnahmen.

Betreuung: Prof. Dr. habil. Marcus Stueck (DPFA-Hochschule)  
Prof. Dr. Evelin Witruk (Universität Leipzig)

Weiterführung: ja

Finanzierung: DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH

### 6.3 Projekt 2

Leistungssport, psychische Belastung und Bewältigung  
*Competitive sport, psychological distress and coping*

Dipl. Psych. Karolina Kudlacz

In diesem Dissertationsprojekt werden bewegungsorientierte Interventionsmassnahmen zur Belastungsreduktion entwickelt, adaptiert und mit der Zielgruppe der Handball-Frauen im Leistungssport erprobt und evaluiert.

Dipl. Psych. Karolina Kudlacz ([karolina.kudlacz@dpfa-hs.de](mailto:karolina.kudlacz@dpfa-hs.de))

Betreuer:

Prof. Dr. habil. Marcus Stueck (DPFA-Hochschule Sachsen)

Prof. Harald Lange (Fachbereich Sportwissenschaften, Universität Würzburg)

Weiterführung: ja

Finanzierung: Drittmittel Sport – Sponsoring (Handballclub Leipzig)

## **7 Gastwissenschaftler**

*Associated scientific*

An der DPFA-Hochschule kann von Wissenschaftlern kooperierender Institutionen, die in wissenschaftlichen Projekten an der DPFA-Hochschule arbeiten Gastwissenschaftler-Status beantragt werden. Folgende Gastwissenschaftler arbeiteten 2013 in unseren Projekten:

Prof. Dr. habil. Lothar Rausch ([lothar.rausch@dpfa-hs.de](mailto:lothar.rausch@dpfa-hs.de); [lothar.rausch@fh-zwickau.de](mailto:lothar.rausch@fh-zwickau.de))  
Dipl. Psych. Karolina Kudlacz ([karolina.kudlacz@dpfa-hs.de](mailto:karolina.kudlacz@dpfa-hs.de))  
Dipl. Psych. Lars Mayer ([lars.mayer@dpfa-hs.de](mailto:lars.mayer@dpfa-hs.de))  
Dr. A. Villegas ([alejandra.villegas@dpfa-hs.de](mailto:alejandra.villegas@dpfa-hs.de))  
Dr. rer. nat. Hans-Ulrich Balzer ([uli.balzer@dpfa-hs.de](mailto:uli.balzer@dpfa-hs.de))  
Prof. Dr. Guna Svence (RPIVA Riga)  
Dipl. Psych. Dian Utami (Islamic University Yogyakarta)

Anträge können an den Leitenden Wissenschaftler, Prof. Dr. habil. Marcus Stück ([marcus.stueck@dpfa-hs.de](mailto:marcus.stueck@dpfa-hs.de)), gestellt werden.

Das Antragsformular findet sich auf der nächsten Seite.

DPFA Hochschule Sachsen  
Breithauptstraße 3-5, 08056 Zwickau

**An Prof.Dr.habil.M.Stueck (Leitender Wissenschaftler)**

**Antrag auf Assoziierte Mitgliedschaft**

Füllen Sie bitte das folgende Formular aus  
und schicken Sie es ausgedruckt und  
unterschrieben an die unten angegebene  
Adresse

DPFA Hochschule Sachsen  
Breithauptstraße 3-5  
08056 Zwickau  
Telefon: 0375 271357-0  
info@dpfa-hs.de  
www.dpfa-hs.de

**Ich beantrage die Assoziierte  
Mitgliedschaft an der DPFA Hochschule Sachsen**

Ab:

Anrede: Frau  Herr

Akademischer Titel:

Name, Vorname:

Einrichtung / Institut / Firma:

Dienstadresse:

Privatadresse (Freiwillige Angabe):

Telefon:

E-Mail:

(Bitte kennzeichnen Sie durch Unterstreichung,  
an welche Adresse die Korrespondenz gesendet  
werden soll.)

Ich möchte in folgenden/m Forschungsprojekten mitwirken:

Ort / Datum:

Unterschrift:

## 8 Wissenschaftliche Veröffentlichungen *Scientific Publications*

### 8.1 Beiträge *Contributions*

Wissenschaftliche Zeitschriften/Journale:

Mueller, S.; Stück, M.; Balzer, H.-U. (2014).	Zusammenhang von Biografie, Stress & Körperreaktionen bei Erziehern: Psycho-physiologische Laboruntersuchungen zur Erziehergesundheit. In <i>Ergomed</i> (6) 24–30.
Stück, M.; Mueller, S.; Balzer, H.-U. (2014)	Body Reactions and its psycho-biographical correlates in a group of child care workers health. In <i>Bionet / Biopsychological basics of Life</i> 3/2014, 5-17
Rausch, L. (2014)	Patientenedukation als ein sportpädagogisches Thema. In: Borchert, T. (Hrsg.) <i>Kinder und Jugendsport im Spannungsfeld zwischen Allgemein- und Spezialbildung</i> . Universitätsverlag Chemnitz, S 303-321

Sammelwerke/Buchbeiträge:

Jogschies, P. (2014)	Eine inklusive Kita – Was ist das? Heilpädagogische Überlegungen. In Ch. Spitz-Güdden (Hrsg.) <i>Praxishandbuch Kinder unter 3</i> , S. 1 – 8. Olzog; München.
Jogschies (2014).	Sonderpädagogische Diagnostik in inklusiven Settings. In K. Popp & A. Methner (Hrsg.) <i>Schülerinnen und Schüler mit herausforderndem Verhalten</i> , S. 203 – 218. Kohlhammer; Stuttgart.
Rätzel, D. (2014)	Inklusion als achtsamer Dialog? – Inklusion vor der Inklusion. In: Spitz-Güdden, Christel (Hrsg.) (2014): <i>Praxishandbuch Kinder unter 3. Basiswissen – Umsetzung - Materialien</i> , Ausgabe 13, 10/2014 (Beitrag 10.7/ S. 1 – 10).

### 8.2 Bücher *Literature*

Keine Bücher / Monographien 2014:



### 8.3 Vorträge auf wissenschaftlichen Konferenzen und Fachveranstaltungen *Presentations at academic conferences and symposia*

Rätzel, D. (2014)	Stadt Stollberg / im Rahmen des Projektes „Begegnungsatas“)	„Lebenslanges Lernen“
Rausch, L. (2014)	XX edycja Międzynarodowego Dnia Inwalidy Zgorzelec 2014– Konferencja Naukowa/Poland, 21.03.2014	Was kann ein psychomotorisches Übungsgerät? Eine Wirkungsanalyse des Sensi Controllers
Rausch, L.	Vortrag Playground + Landscape Verlag GmbH, Fulda 01.04.2014	Die integrative Nutzung von Sportgeräten im Spannungsfeld des demographischen Wandels.
Rausch, L. (2014)	DPFA Hochschule Zwickau, Kolloquium	Ein Sinn für Zahlen. Vortrag
Stück, M. (2014)	Bionet INTERNATIONAL Conference Riga	Biopsychological effect mechanisms of experience
Stück, M. (2014)	Tagung Gesellschaft für Psychosomatische Medizin Österreich in Hof Bad Gastein	Der Körper in der Psychosomatischen Medizin
Stück, M. (2014)	1.Biodanza – Kongress Germany	Einführung in wissenschaftliche Studien zu Biodanza
Stück, M. (2014)	Europäischer Biodanza Kongress Lissabon Portugal	Introduction in the research of Biodanza
Stück, M. (2014)	Spanisches Annual Meeting of Biodanza, Saragossa	Biodanza en Terapia, prevention y education
Stück M. (2014)	Kinderyogakonferenz Bad Meinberg	Trauma und Yoga
Stück, M. (2014)	Fachtagung ErzieherInnengesundheit	Grundlagen Gewaltfreie Kommunikation
Stück, M. (2014)	Scientific Symposia Yogyakarta Indonesien Spirituality and Trauma after natural catastrophics	Biopsychological Basics of Spirituality

## 8.4 Organisationen von wissenschaftlichen Tagungen

*Organisation of scientific conferences*

Stück, M. (26.-28.10.2014)	BIONET	Internationale Tagung an der Pädagogischen Hochschule in Riga „Biopsychologische Grundlagen in Bildung und Gesundheit“ - Biopsychological basics of Health in Education and Health, Teilnehmer aus 6 Ländern.
----------------------------	--------	---

## 8.5 Posterbeiträge

*Presentations on posters*

Es liegen keine Posterbeiträge vor.

---

## 9 Weiteres AOB

- **Nachwuchsförderung in Sonderprogrammen (z.B. Doktoranden-Förderung, Stipendien):**

Kooperationen mit 2 Universitäten bzgl. Promotionsbetreuung

- 
- **Teilnehmer an Stipendienprogrammen (z.B. Humboldt-Stiftung)**

Keine

- 
- **Mitgliedschaft in Leitungsgremien wissenschaftlicher Gesellschaften, Einrichtungen der Forschungsförderung u.ä. , berufene oder gewählte Gutachter, Vertrauensdozenten (z. B. der DFG)**

Prof. Dr. habil. Marcus Stück, 2014 Leitung des Forschungsnetzwerkes BIONET (Biopsychological Basics of LIFE)

Prof. Dr. habil. Marcus Stueck Assoziiertes Mitglied (Gastwissenschaftler) am Translationszentrum für Regenerative Medizin der Universität Leipzig,

Prof. Dr. habil. Marcus Stück & Prof. Dr. D. Rätzel, Mitglied der AG Erziehergesundheit im Sächsischen Staatsministerium für Soziales

- **Mitgliedschaft in Redaktionskollegien, Herausbergremien u. ä.**

Prof. Dr. habil. Marcus Stück, seit 2013 Herausgeber der wissenschaftlichen Zeitschrift Bionet (Biopsychological Basics of LIFE). Erscheint 1mal pro Jahr

Prof. Dr. habil. Lothar Rausch  
Mitarbeit im Gesundheitsnetz Zwickau, Beratende Mitarbeit Referat 22 | Lehrerbildung, Allgemeine Weiterbildung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und Sport

- 
- **Preise, Auszeichnungen und Ehrungen**

Keine

- 
- **Kooperationsvereinbarungen**

2014: Zentrum für Translationsmedizin der Universität Leipzig